

1978

L

1629
(38)





1978

L
1629
(38)

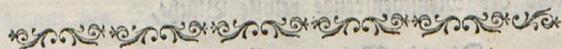
Bei der Eheverbindung
des
Herrn Hofrath und Professors
S c h o t t

mit
Mademoiselle Delius
bezeugt

dem Herrn Geheimen Hofrath und
Professur Delius

seine Theilnehmende Freude

ofal H. D. *any* G. M. *jaul* K. ö. l. n.
3. B. z. m. y.



1785

Kapsel 78 L 1629 [38]



Himmlich fällt in dieses Lebens Thale
Für Verdienst und Würde das bestimmte Loos,
Denn ein Eng'el gießt des Ruhmes goldne Schaal
Von dem Himmel — in der Tugend Schoos,
Und das Herz der Edlen lohn'et Friede
Und der Menschenfreude reinste Blüthe,
Die die Welt zum Paradiese macht,
Wird von Gott zu reifer Frucht gebracht.

Vaterfreunden sind's, die Deinem Leben,
Voll von edlen Thaten und Gefühl,
Mehr als tausend frische Lorbeer-Kränze geben und will
Und der hohen Wonne — wie so viel! —
Denn was ist's, das der Empfindung gleicht,
Wenn des Kindes Glück den Wunsch erreicht,
Den Dein großes Herz so heilig trug,
Das voll Vaterliebe glühend schlug.

Nimm den Wunsch unwandelbarer Liebe!
Nimm des Antheils kräftigstes Gefühl,
Das ich gerne Dir unsterblich schön beschrieb,
Wär's für Menschensprache nicht zu viel.
Nimm den Segen, den mein Herz Dir bringet!
Nimm den Wunsch, der sich gen Himmel schwinget,
Meine volle Seele bringt ihn Dir,
Nimm — o nimm ihn liebevoll von mir!

Heil der würd'gen Tochter! — Engel bürgten
Schon vom Anbeginne für Ihr Glück,
Und der Menschheit Schmerzen, die vor Dir sich fürchten,
Fliehn von den Vermählten Edlen scheu zurück.
Tugend, die Du ihrem Geist gegeben,
Schmückt mit ew'gen Kränzen schön ihr Leben,
Denn der Edle, der die Hand Ihr giebt
Ist durch Sie vom Schicksal schon geliebt.



ULB Halle
005 384 621

3





B.I.G.

Farbkarte #13

1978

L
1629
(38)

Verbindung

und Professors

t t

Delius

gt

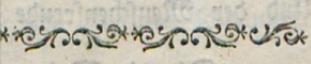
en Hofrath und

Delius

rende Freude

M. K. ölln.

B. n. j. m. y.



8 5.

1629 [38]

